

Die Zufahrt zum Eisplatz wurde asphaltiert

Ein schon seit langem anstehendes Problem wurde im Zuge der Sportheimsanierung hervorragend gelöst. Die Zufahrt war über Jahre hinweg ein Ärgernis und eine Fahrt durch Schlaglöcher und einer vom Regen ausgeschwemmten Fahrbahn. Jetzt wurde bis zum Eingangstor für den Zamboni oder sonstiges Gefährt komplett der Boden ausgekoffert, verdichtet und asphaltiert. Für den Bagger und den Transport stellten uns die Firma Tiefbau Schneider, Peiting und Norbert Ostler, Schwabniederhofen die Geräte und Materialien kostenlos zur Verfügung. Mathias Helmer, Martin Kees, Michael Kees und Dieter Kreutterer führten zusammen mit einigen weiteren Helfern des Sportvereins die Arbeiten durch. SVH-Vorsitzender Josef Epple war selbst zumeist vor Ort. Für die Asphaltierung war die Firma Haseitl, Schongau zuständig. Bis zur Höhe des Eisplatz wurde geteert, am Ende der Zufahrt wurde ein großer Wendepunkt erstellt, der der Eismaschine und den PKWs zugute kommt. Die restliche Fläche bis zum Sportheim wurde ausgebaggert, verdichtet und mit Kies aufgefüllt. Damit wurde ein großes Problem beseitigt. Bisher konnte das Wasser nicht vernünftig ablaufen und der Parkplatz war zuweilen eine einzige Seenlandschaft. Das ist nun endgültig vorbei.



Planung, Organisation und Durchführung der Beach-Party, ein Event, das einen hohen Aufwand erfordert

Es ist die Topp-Veranstaltung der Eishockey- und Fußballabteilung im SVH, die damit einen Teil ihres Haushaltsetats decken. Begonnen hat alles vor 18 Jahren. Sehr stark mit beteiligt war zu dieser Zeit noch Markus Kohler, Monika Fichtl und SVH-Vorstand Josef Epple. Jahre später waren die Hauptverantwortlichen für die Beach-Party Steffen Leibnitz und Robert Radler. Wenn die neuen Männer an der Spitze, Michael Stemmler und Michael Kees, einmal Rat und Tat brauchen, sind die „Oldies“ gerne bereit zu helfen. Damit man sich vorstellen kann, was eine Veranstaltung dieser Größenordnung für eine Energie und Arbeit erfordert, werden wir in Kurzform einmal vorstellen, was dazu alles erforderlich ist.

Wichtig ist die frühzeitige Festlegung des Veranstaltungstermins und ein Ersatztermin. Somit werden Überschneidungen mit den anderen örtlichen Vereinen vermieden und man kann die ersten wichtigen Reservierungen (u.a. Security, Bierzeltgarnituren und Kühlwagen) rechtzeitig vornehmen. Mit den Stockschützen muss abgestimmt werden, dass in dieser Zeit kein Wettbewerb ist und kein Training durchgeführt werden kann. Der nächste Punkt ist die Genehmigung vom Landratsamt, ohne die ist eine Durchführung nicht möglich.



Drei Monate vor dem Mega-Event erfolgen die ersten Vorbesprechungen und die Verantwortlichkeiten werden festgelegt, z. B. für die verschiedenen Bars, Aufbau und Beschaffung der Stromversorgung, welcher DJ und wer macht den Abbau. Außerdem werden notwendige Änderungen zum Vorjahr durchgesprochen. Ein nicht unwesentlicher Faktor ist die Werbung, deren Planung, Durchführung, Kontrolle und die Beschaffung der Musikanlage. Ganz wichtig ist die Festlegung der Fixkosten, diese müssen möglichst gering gehalten werden, damit im schlimmsten Fall (Absage) die Ausgaben finanziell abgesichert sind.

Nach der Grobplanung und den ersten Vorbesprechungen geht es ins Detail, es folgen Besprechungen in größeren und kleineren Gruppen. Der Informationsaustausch muss passen.

Im Vorfeld der Veranstaltung ist zu klären:

1. Die Organisation der Parkplatzeinweisung und Überwachung durch die Feuerwehr
2. Die Erlaubnis für die Parkplätze bei den jeweiligen Grundstückbesitzern
3. Die Festlegung der Getränke, welches Essen und in welchen Mengen

4. Bei wem werden die Getränke und das Essen geordert und wer überprüft die Konditionen
5. Anfrage bei der Gemeinde für die Nutzung der Verkehrsschilder, Bauzäune, Mülltonnen, Marktstände, Kehrmaschine und etc.
6. Regelung beim Eigenverbrauch (viele Helfer)
7. Festlegung der Verantwortungsbereiche, z.B. bei den Speisen und Getränken, beim Ausschank, dem Nachschub, die Festlegung des Auf- und Abbaus und was benötigt man an Helfern und Hilfsmitteln (Stapler, Radlader, Anhänger, Bauzäune, Strohmatten, Kühlwagen, Gefrierschränke usw.)
8. Wo werden die verschiedenen Bars aufgebaut und überdacht, wo errichtet man Feuerstellen und wer kümmert sich um das dafür benötigte Holz
9. Wer kümmert sich um die Kassen, Personal, Wechselgeld und Geldkassen
10. Anbringung der Verkehrsschilder und Toilettenwagen
11. Wer regelt den Aufgabenbereich der Security und Polizei, den Zugang von Minderjährigen und dass an diese kein Alkohol ausgeschenkt wird

Das ist nur ein kleiner Anteil des Aufwandes der für die BEACH-PARTY erforderlich ist, alle weiteren Vorgänge werden anhand einer Checkliste abgewickelt. Es gibt noch viele weitere Arbeitsgänge, aber diese Auflistung würde den Rahmen sprengen. Bisher hat immer alles geklappt, die Helfer haben beste Arbeit geleistet und den Verantwortlichen muss allerhöchstes Lob ausgesprochen werden.

Impressionen von der Beach-Party und Bilder vom Aufbau:



5 Jahre Tischtennis in Hohenfurch, vor allem sportlich sehr erfolgreich

Wie alles begann

Ende 2005 wurden die ersten Schritte eingeläutet, im ersten Quartal 2006 folgten einige Besprechungen beim Gasthof Negele, bis endlich Vollzug gemeldet werden konnte. Fritz Kaletta wurde zum Abteilungsleiter gewählt, Kurt Müller zu seinem Stellvertreter, Guntram Vogelsgesang übernahm den Posten des Kassiers, Heike Siebenhüner wurde Schriftführerin, Rene Friebe Jugendleiter und Helmut Grimm Beisitzer.



Kurt Müller, Guntram Vogelsgesang, Rene Friebe, Heike Siebenhüner, Helmut Grimm, Fritz Kaletta

Die damals gewählte Vorstandschaft ist auch heute noch im Amt. Am Anfang waren es 30 Mitglieder, mittlerweile hat sich die Anzahl auf 60 Mitglieder verdoppelt. Natürlich fehlen der Abteilung die so genannten Altmitglieder, die es nach einer Dauer von fünf Jahren aber auch noch nicht geben kann.

Die ersten Versuche in der alten Ausstellung bei Holz Fichtl

Der Andrang war groß. Jeder der schon einmal im Hinterhof gespielt hatte, fühlte sich zum TT-Profi berufen. Leider war die Quote der Abgänge nach kurzer Zeit ebenfalls hoch und es kristallisierten sich die wahren Interessenten heraus. TT zählt mit zu den am schwersten erlernbaren Sportarten und ist sehr trainingsintensiv. Es gehört zu den schnellsten Sportarten der Welt, mit Schlägen von 150 bis 200 km/h, der Ball dreht sich x-mal um die eigene Achse und bekommt somit einen ungemeinen Drall und Spin.

Ute Fichtl-Lankes hatte uns den Ausstellungsraum angeboten, dafür sind wir ihr heute noch sehr dankbar. Auf drei Platten wurde trainiert, die leihweise von Robert Radler, Helmut Grimm und Fritz Kaletta zur Verfügung gestellt wurden. Dank einer großzügigen Spende der Gemeinde konnten weitere Platten angeschafft werden. 2009 spendierte uns die Firma Hirschvogel aus Denklingen einen vollautomatisierten TT-Roboter als Trainings- und Lerngerät für Anfänger und Fortgeschrittene.

Die ersten Mannschaften und ihr weiterer Weg

In der Saison 2006/2007 wurde eine Herrenmannschaft gemeldet. Im Tennisheim fand der erste Vereinsabend mit einem Kässpätzleessen statt. Dabei wurden die Mannschaften und die gesponserten Trikots von Christ's Frisörsalon und Gaby's Schmuckinsel vorgestellt. Voll motiviert ging man in die erste Saison. Leider folgte schnell die Ernüchterung, in allen Spielen war der SVH nur „zweiter Sieger“.

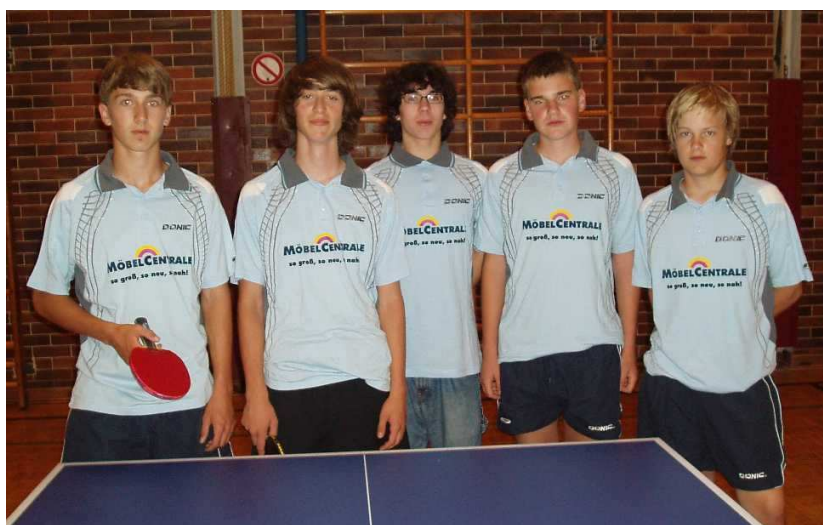


Herrenmannschaft 2007



v.l.: Thomas Dollinger, Ronny Walter, Martin Kästner, Rene Friebel, Robert Kees, Fritz Kaletta

Im Nachwuchsbereich lief es deutlich besser, unsere Teams waren immer unter den ersten DREI der Tabelle, bei den Bambini wurde man sogar Meister. Erstaunlich, weil die Leistungsdichte und die Anzahl der Vereine fast nirgends so hoch ist wie im Tischtennis, ausgenommen König Fußball.



Jugend 1 von 2007

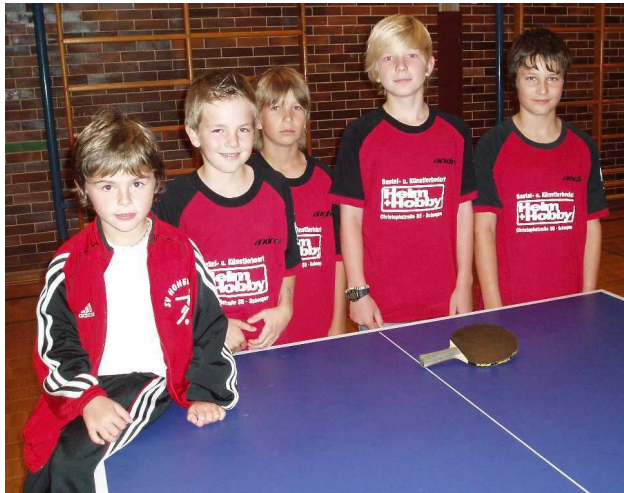


v. l.: Alexander Grimm, Martin Kästner, Julien Marx, Tobias Maier, Felix Ahle-Graminsky

Mit Tobias Meier, Tobias Kellhammer, Daniel Kriesmair, Alexander Grimm, Martin Kästner, Felix Ahle-Graminsky stellt der SVH ein Herrenteam, das sich ausschließlich mit Spielern aus dem eigenen Nachwuchs zusammensetzt.

Im Jugendbereich stellt der SVH die Kreismeister im Einzel, Doppel und in der Mannschaft. Die Schüler B (Jahrgang 2000) mit Nico Prinzing, Nikolaj Friebel, Manuel Kreutterer und Marcel Fuhrmann ist das DRITTBESTE TEAM Oberbayerns. Ein Verdienst der Trainer Thomas Blassmann und Thomas Böhm.

Das Herrenteam hat sich im Mittelfeld der Kreisklasse 4 etabliert. Die Jugend 1 hat auf den Aufstieg zur Bezirksliga verzichtet und spielt weiterhin in der Kreisliga 1. Die finanzielle Belastung und der damit verbundene Aufwand war nicht zu stemmen.



Jugend 2 von 2007



v.l.: Nikolaj Friebe, Dominik Siebenhüner, Michi Grimm
Daniel Kriesmair, Tobias Kellhammer

Mädchenmannschaft von 2008



v.l.: Sandra Schwathe, Magda Kuhn, Nicole Prinzing, Marie Kästner

Unsere Trainingslager, ein Garant für überdurchschnittliche Leistungen
Seit 2007 wurde jährlich ein Trainingslager besucht. Das Hauptaugenmerk wurde auf qualifizierte Trainer und Übungsstätten gelegt. Es sollte keine Freizeitveranstaltung sein, sondern es sollte sportlich jeden EINZELNEN weiterbringen. Ein bisschen Ferien gehören natürlich auch dazu. Außerdem fördert es die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Am meisten lernen konnte man natürlich von der schwedischen Trainerlegende Alf Knutson, der schon mehrere Weltmeister entdeckt, trainiert und in die Weltspitze geführt hat. Bisher war man 2007 in Oberkirch im Schwarzwald, im TT-Leistungszentrum des Vorarlberg/Österreich in Bregenz, 2009 auf der Insel Amrum in der Nordsee und 2010 in Gerolstein in Rheinland-Pfalz. Wir sind stolz darauf, dass wir durchschnittlich immer an die 20 Teilnehmer melden konnten. In Oberkirch waren es 12 Aktive, in Bregenz 18, auf Amrum 22 + 14 Mitreisende und in Gerolstein waren es 16 Spieler. Dieses Jahr sind wir wieder in Bregenz, mit ein paar Altenstädter Gastspielern werden wir wieder mit ca. 20 Tischtennisspielern vertreten sein. In allen Trainingslagern waren wir immer der Verein mit den meisten aktiven Teilnehmern.



Oberkirch 2007



Bregenz 2008



Amrum 2009



Gerolstein 2010

Aktuelle Rangliste des BTTV (Ende Mai 2011)

Nr.	Herren	Punkte	Jugend/Mädchen	Punkte
01	Alexander Grimm	1294	Tobias Kellhammer	1209
02	Tobias Kellhammer / JSP	1209	Daniel Kriesmair	1192
03	Daniel Kriesmair / JSP	1192	Nico Prinzing	1116
04	Robert Kees	1183	Dominik Siebenhüner	1059
05	Tobias Maier	1181	Michael Grimm	1051
06	Felix Ahle-Graminsky	1179	Nikolaj Friebel	1037
07	Fritz Kaletta	1171	Benno Schmid-Holl	1021
08	Martin Kästner	1103	Nicole Prinzing	1016
09	Eduard Wagner	1051	Manuel Kreutterer	986
10	Rene Friebel	1050	Patrick Niculiu	975
11	Erich Prinzing / xxx	1016	Marcel Fuhrmann	949
12	Thomas Dollinger / xxx	988-	Sandra Schwathe	944
13	Mathias Gößmann / xxx	908	Anna Schröfele	930
14	Julien Marx / xxx	885	Jonas Hegel	922
15	Thomas Blassmann	KSP	Magdalena Kuhn	915
16	Ortwin Biberger	KSP	Simon Kapfer	911-
17	Michael Hegel	NEU	Julia Dollinger / xxx	735
18			Lukas Kuhn / NEU	NEU
19			Felix Köhler / NEU	NEU
20			Martin Weindl	Bamb.
21			Thomas Niculiu	Bamb.

JSP = Jugendspieler mit Spielberechtigung für die Herrenmannschaft

xxx = Spieler mit Punkten aus dem Vorjahr, die aber 2011 nicht eingesetzt wurden, aber über die Rangliste eine Spielberechtigung haben.

Lukas Kuhn, Felix Köhler, Martin Weindl und Thomas Niculiu dürfen noch bei den BAMBINI spielen, da sie noch in keiner Jugendmannschaft eingesetzt wurden.

Kurt Müller, Abteilung Tischtennis